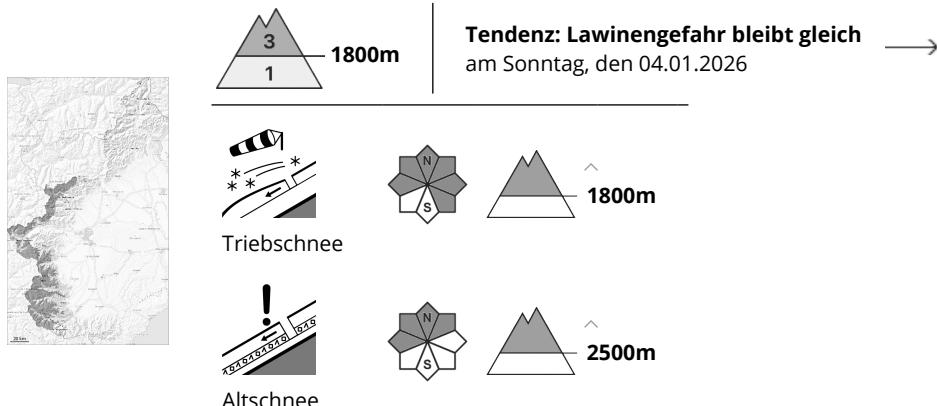


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen müssen und allgemein in mittleren und hohen Lagen vorsichtig beurteilt werden.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten zwei Tagen heikle Triebsschneeeansammlungen. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind recht groß und teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

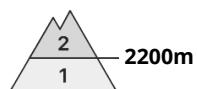
gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

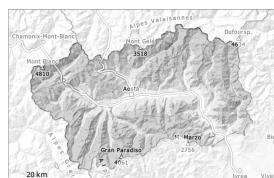
In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Mit dem starken Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.
Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Am Samstag wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Diese sind gut erkennbar aber teilweise störanfällig. Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze stellenweise leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Die Lawinen können an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Besonders ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

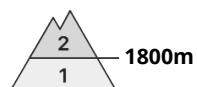
Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die neuen Ablagerungen werden mit zunehmender Höhe von weich zu zunehmend kompakt.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Triebsschnee



1800m



Altschnee



1800m

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

In Kammlagen sowie in hohen Lagen entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 1800 m sowie an extrem steilen Schattenhängen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an extrem steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

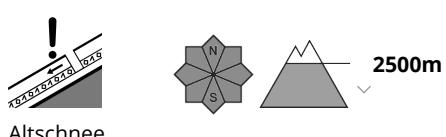
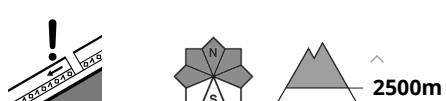
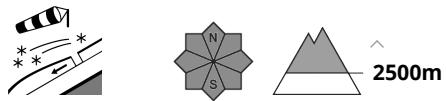
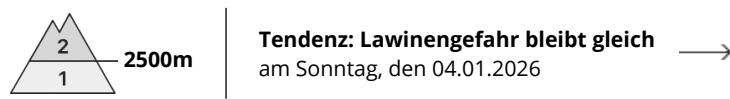
gm.1: bodennahe schwachschicht

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

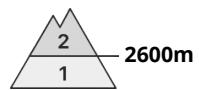
Die sichtbaren Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 04.01.2026



Triebeschnne

Triebeschnne beachten.

Die frischen und älteren Triebeschnneansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee. Mit teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebeschnneansammlungen. Die harten Triebeschnneansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

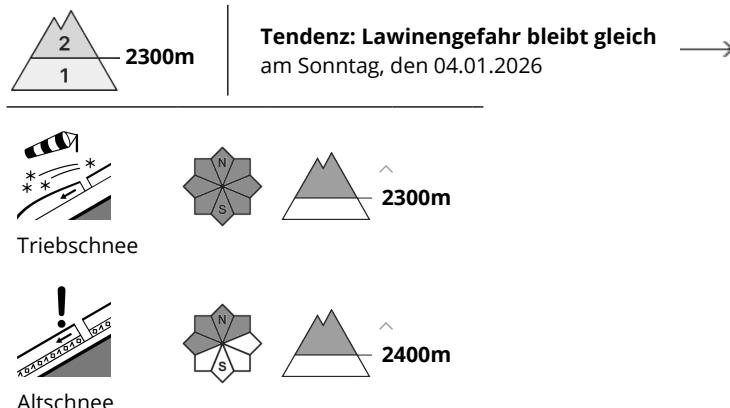
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.
 Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem sollten Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

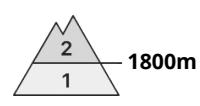
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Triebsschnee

Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten zwei Tagen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

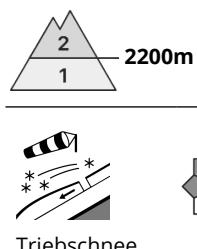
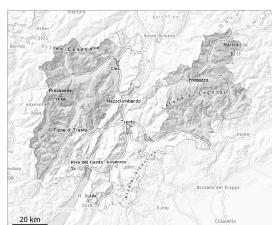
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Der obere Teil der Schneedecke ist günstig geschichtet, mit einer tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Dies vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Triebsschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und damit für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

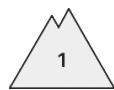
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 04.01.2026



Altschnee

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2000 m.

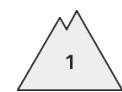
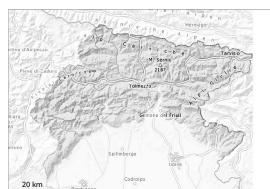
Schwachschichten im Altschnee können in hohen Lagen vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne kleine Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

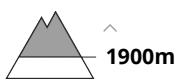
Zwischen etwa 1500 und 1800 m liegt wenig Schnee. Die Altschneedecke bleibt in hohen Lagen günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026



Triebeschneee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

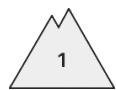
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

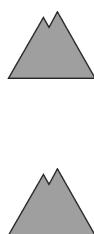
Es ist teils klar.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

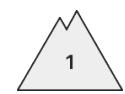
Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 04.01.2026



Triebsschnee



Triebsschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m teilweise ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

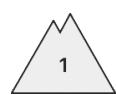
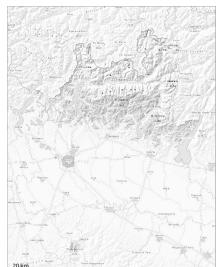
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.
 Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 04.01.2026



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind vereinzelt klein.

Schneedecke

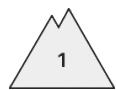
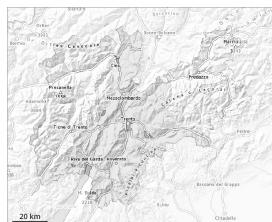
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 04.01.2026



Triebsschnee

Vorsicht vor Triebsschnee.

Mit teils starkem Nordwestwind entstanden am Freitag frische Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein. Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

